

Was sagt die Bibel über das Tätowieren

Im Neuen Testament findet man nicht auf den Punkt gerichtete wörtliche Aussagen betreffend dem Tätowieren und/oder Piercing. Jedoch ist es ein wichtiges Prinzip der Heiligen Schrift gegenüber Aspekten, die die Bibel nicht speziell adressiert folgende: wenn Platz für Zweifel ist, ob es Gott gefällt, dann ist es zu seinem Besten es nicht zu tun. **„Alles aber, was nicht aus Glauben geschieht, ist Sünde“** (*Römer 14,23*). Wir dürfen nicht vergessen, dass wir, auch unser Leib, Gott gehören.

ES gibt jedoch eindeutige Indizien für die Verfehlung wenn man das **GESAMTE** Bild, im Lichte der Heiligen Schrift und das Treiben der Welt dazu, betrachtet!

Im Alten Testament lesen wir in Lev 19,28 Für einen Toten dürft ihr keine Einschnitte auf eurem Körper anbringen und ihr dürft euch keine Zeichen ätzen d.h. eingetäteten Bilder oder Schriftzeichen, lassen. Bei den die Israeliten umgebenden Völkern war es Sitte sich v.a. Symbole und/oder Namen von Götzen einzuritzen/ätzen!

Es gibt verschiedenste Gründe WARUM jemand sich tätowieren und/oder piercen lässt. Laut Psychologen steht in den meisten Fällen die Selbstverliebtheit im Vordergrund. Ein Wissenschaftler meint sogar: Narzissmus sei nicht negativ, da dieser eben auch die Liebe, die ein Mensch sich selbst entgegenbringe, aufzeige. Die aufgelisteten Gründe, nicht vollständig, gelten für das Tattoo als auch das für das Piercing.

- Narzissmus
- Körperschmuckträger halten sich häufig für besonders stark, bietet eine natürliche Überlegenheit
- Dass, sie die Angst vor der schmerzhaften Prozedur überwunden haben, festigt bei vielen Menschen das Selbstwertgefühl
- persönliche Freiheit
- Drang nach Individualität, Identitätsfindung
- Menschen sind stolz auf deren Piercing und/oder Tattoo Werke, die ihren Körper zieren
- Für Jugendliche bedeutet es, wir gehören zur Erwachsenenwelt
- rebellisches Lebensgefühl
- seht her! Dieses Erlebnis hat mich geprägt
- als besonderes Schmuckstück um die eigene Attraktivität zu erhöhen. Man verleiht seinem Körper eine individuelle Note. Ich bin schön, usw.
- als Body-Modification um mit diesem besonderen Schmuck körperliche Makel auszugleichen
- Laut Psychologen haben über und übertätowierte Menschen auch einen „inneren Drang zur Selbstverletzung“. Tritt mehrheitlich als Sucht auf
- Tätowierte kommunizieren mit ihrem Körperschmuck und machen damit deutlich, dass sie zur „Tattoo Community“ gehören. Tattoos dienen somit

der Identifikation, sie signalisieren die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Gruppe. z.B. Musiker, Rocker, usw.

- Die oben angeführten Gründe um sich tätowieren zu lassen dienen auch vornehmlich dazu um deren seelische Zustände zu heben, zu verbessern!

Psychologe: Genauso unterschiedlich wie die Auswahl der Motive sind auch die Charaktere der Tätowierten. Es ist schließlich ein Unterschied, ob sich jemand eine Axt auf den Rücken oder einen Delphin an den Knöchel stechen lässt. Eines scheinen die Tattoo-Träger jedoch gemeinsam zu haben: „dass Menschen mit Tattoos extrovertierter sind als andere“. In den USA tragen bereits um die 25 Prozent der Bevölkerung ein Tattoo. Allerdings hängt die Zahl der Tätowierten auch sehr von der Altersklasse ab, denn in der Gruppe der 15-25 jährigen sind an die 50% tätowiert, bei den 25 bis 34 jährigen bereits zwischen 30 und 40 Prozent tätowiert.

Die Ergebnisse einer französischen Untersuchung aus dem Frühjahr 2012 zeigen: mit der Zahl der Tätowierungen steigt auch die Wahrscheinlichkeit für ungeschützten Sex, vermehrten Alkoholkonsum, kriminelles oder gewaltbereites Verhalten.

Gesundheit: Manche der Farben gelten als gesundheitsschädlich, einige sollen sogar krebserregende Stoffe enthalten. Das kann auch die "abgeschwächte" Variante betreffen: Tätowierungen mit Henna, die nur aufgemalt werden und nach ein paar Wochen wieder verblichen sind. All das schreckt immer weniger Menschen. Tattoo: Kurzzeitreaktionen: Blutungen, Infektionen, Schwellungen, Allergien und Knötchen unter der Haut. Langzeitreaktionen bei bis zu 10% der Stigmatisierten: chronische Infektionen, bleibende Schwellungen, Allergien, Lymphknotenschwellungen, Knötchen unter der Haut, in denen Farbinhaltsstoffe eingeschlossen und vom Körper verkapselt wurden, Hautkrebs, weitere

Zusammenfassend kann man festhalten

Bezugnehmend auf viele Stellen in der Heiligen Schrift und insbesondere wenn man sich die **Beweggründe** der Tätowierten und auch die Folgen ansieht, ist eindeutig zu erkennen, dass hinter diesem Tun keine göttliche Macht, kein göttlicher Sinn dahintersteckt, sondern in **einigen** Fällen rein satanischer Herkunft nur sein kann!

Wie könnte man es rechtfertigen zu sagen: ich lasse mich für meinen Jesus tätowieren z.B. ein Kreuz am Hals, eine Mutter Gottes am Oberarm, das letzte Abendmahl über den Rücken, oder auch andere Motive die einem sehr gut gefallen, usw. Ich trage Piercing dem Herrn zuliebe? Wie bekannt wird Piercing ja gerne im Mund und auch im Genitalbereich angewendet!

Gott sagt uns [1. Kor.10, 31-32](#) Ob ihr also esst oder trinkt oder etwas anderes tut: Tut alles zur Verherrlichung Gottes!

[Röm. 12, 1-2](#) Angesichts des Erbarmens Gottes ermahne ich euch, meine Brüder, euch selbst als lebendiges und heiliges Opfer darzubringen, das Gott gefällt; das

ist für euch der wahre und angemessene Gottesdienst. 2 Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und **erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt**, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.

Mt. 5, 14 Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben.

1. Kor. 6, 19-20 Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? **Ihr gehört nicht euch selbst; 20** denn um einen teuren Preis seid ihr erkaufte worden. **Verherrlicht also Gott in eurem Leib!**

Tattoos und Piercings, noch dazu der Körper dadurch verletzt wird, gesundheitlichen Schaden davontragen kann, **verherrlichen** unseren Herrn **NICHT!** Ein wiedergeborener Christ sollte den „Tempel des Heiligen Geistes“ nicht mit den Zeichen der Welt verzieren.

Auch ist unser seelischer Zustand, Dank des Opfers unseres Heilands nicht von weltlichen Errungenschaften abhängig.

„Wahre Kinder Gottes“ sollen insbesondere auch durch ihr äußerliches Aussehen, Auftreten und Verhalten keinen Anstoß bei anderen Menschen, weder bei den weltlichen noch bei den Brüdern und Schwestern, in der Gemeinde des Herrn, erregen! Wie sollen die „Gläubigen“ Menschen über Jesus Zeugnis geben, wenn sie dermaßen auftreten, dass diese von den anderen von vornherein abgestoßen werden?

Eine junge Frau, Schulterfrei - großzügiges Dekolleté, tätowiert, unnatürlich gefärbtes Haar, usw. werden u.U. nicht unbedingt als positive Werbeträger für unseren Heiligen Gott angesehen! Junge Männer, welche öffentlich Dienst in der Gemeinde tun „braungebrannt im Unterleiberl ihren muskulösen Körper, in Badeschlappen“ den Gottesdienstbesuchern zur Schau stellen und das alles auch noch „vor dem Throne Gottes = Gottesdienst“, ist ebenso nicht angebracht! Wiedergeborene Christen gehören zu Gottes erwähltem Volk und sollen damit die Heiligkeit unseres Gottes zu „seiner Verherrlichung“ reflektieren. *Denn ein heiliges Volk bist du dem HERRN, deinen Gott.*

Kommt jemand zum Herrn und fällt der weltliche Beweggrund des Tattoos, Piercings weg, entwickelt die Person u.U. ohnehin ein Bedürfnis dieses Stigmata, sofern möglich, zu entfernen, aber zumindest ist dieser Bruder, Schwester gut beraten diese „sittsam“ zu verbergen bzw. sich sittsam äußerlich zu gestalten (1.Tim. - 1.Petrus)